



PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 11. Dezember 2023,
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Greng

Vorsitz: Markus Hediger, Ammann
Protokoll: Sylvia Hayoz, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Sandra Zutter und Sarah Fabel
Anwesend: 32 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
1 Pressevertreter

Begrüssung

Ammann Markus Hediger begrüsst die Anwesenden und heisst sie zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er den Vertreter der Presse, Herrn Omid Bahrapour für Freiburger Nachrichten.

Um die Ausfertigung des Protokolls zu erleichtern, werden Tonaufnahmen gemacht (Art. 3 ARGG).

Die Gemeinde Greng zählt am heutigen Tag insgesamt 167 Einwohnerinnen und Einwohner und 135 Stimmberechtigte auf Gemeindeebene.

Stimmzähler

Der Ammann schlägt Sandra Zutter und Sarah Fabel vor. Keine Einwände aus der Versammlung. Der Ammann erklärt das Vorgehen der Abstimmung und liest Art. 18 des Gesetzes über die Gemeinden vor.

Einberufung und Traktanden

Die Gemeindeversammlung wurde termingerecht im Amtsblatt Nr. 48 vom 1. Dezember 2023 und mit persönlicher Einladung und Info-Bulletin Nr. 78 einberufen.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Mai 2023
2. Kreditanträge
 - 2.1 Abwasserbeseitigung - Verpflichtungskredit
 - 2.2 Wasser – Zusatzkredit
3. Budget 2024 - Genehmigung
4. Information Finanzplan 2024-2028
5. Schulreglement der Gemeinde Greng - Genehmigung
6. Reglement zur Abfallbewirtschaftung - Genehmigung
7. Verschiedenes

Zur Art der Einladung und Traktanden werden keine Bemerkungen angebracht. Die Versammlung gilt als eröffnet und beschlussfähig.

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. Mai 2023**

Das Protokoll konnte vor der Versammlung im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt.

2. **Kreditanträge**

2.1. Abwasserbeseitigung – Verpflichtungskredit

Der Ammann erläutert diesen Verpflichtungskredit.

Damit bei einer Strommangellage der Abtransport des Abwassers in die ARA gewährleistet werden kann, sollten wir einen Notstromgenerator anschaffen. Die meisten Gemeinden, welche bei der ARA Murten angeschlossen sind, werden einen Generator anschaffen. Ebenso unsere Trinkwasserversorger Gemeinde Courgevau und IB-Murten werden ein Notstromgenerator anschaffen, somit ist auch unsere Trinkwasserversorgung gewährleistet. Es besteht ein regionales Konzept, welches durch den Bevölkerungsschutzverband Region Murten koordiniert wird, unter anderem auch die Betriebsstoffreserven für den Notfall.

Fragen:

Eine Bürgerin möchte wissen, für wie viele Tage der Vorrat des Diesels ausgelegt wäre.

GR Fabel erklärt die Regelung vom Bevölkerungsschutz her. Gemäss dieser Regelung wird für 10 Tage garantiert, dass Diesel in der Region Seebezirk vorhanden ist, ab dem 11 Tag ist es Aufgabe des Kantons, für die Bevölkerung zu schauen.

Der Ammann führt die Abstimmung durch.

Abstimmung: Annahme einstimmig

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit von CHF 60'000.00 zu.

2.2. Wasser – Zusatzkredit

Der Ammann erläutert diesen Zusatzkredit.

Es handelt sich um die Umsetzung der Massnahmen, welche von der Planung für Trinkwasserinfrastrukturen (PTWI) gefordert werden. Gemäss diesem Plan PTWI erstellte die Gemeinde im Jahr 2021 eine Leitung zum Wasserversorger IB-Murten, um eine zweite unabhängige Versorgung zu bekommen. Obschon ein namhaftes Ingenieurbüro den Gemeinderat unterstützte, wurde damals nicht alles berücksichtigt. Anhand von Fotos wird die Ausgangslage aufgezeigt. Der Ammann erklärt den Lösungsansatz wie folgt: Wasserschieber via Handy/PC öffnen und schliessen, Durchflussmenge individuell messen und dokumentieren, Rückschlagklappe Richtung Courgevau einbauen, Alarmübermittlung, Auswertung Drucksensoren, Schnittstellen zu Leitsystem IB-Murten und Courgevau, Reinigung altes Reservoir und sauberen Zugang erstellen, Sanierung und elektr. Anschluss Übergabeschacht Courgevau.

Die Kosten Sanierung und Automation belaufen sich auf Total CHF 160'000.00.

Im Moment kostet bei uns 1 m³ Wasser CHF 2.50. Infolge der neuen Wasserverträge mit IB-Murten und Courgevau sowie den zusätzlichen Investitionen muss der Trinkwasserpreis voraussichtlich erhöht werden.

Da vom bisher gesprochenen Kredit noch rund CHF 50'000.00 nicht verbraucht sind, beläuft sich der Zusatzkredit auf CHF 110'000.00.

Nach diversen Fragen/Bemerkungen führt der Ammann die Abstimmung durch.

Abstimmung: Annahme einstimmig

Die Versammlung stimmt dem Zusatzkredit von CHF 110'000.00 zu.

3. Budget 2024

Das Budget wurde vom Gemeinderat am 6.11.2023 genehmigt, von der Finanzkommission am 20.11.2023 geprüft und konnte im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden.

Erfolgsrechnung

Bei einem budgetierten Aufwand von CHF 2'006'849.39 und einem Ertrag von CHF 1'674'902.23 rechnen wir im allgemeinen Haushalt im Jahr 2024 mit einem Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 331'947.16.

Die wesentlichen Abweichungen zur Erfolgsrechnung 2024 sind in der Botschaft erläutert worden. Der Ammann präsentiert die Erfolgsrechnung anhand einer Präsentation und gibt die Erläuterungen dazu.

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2024 der Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von CHF 364'280.40 vor. Der Ammann präsentiert die Investitionsrechnung anhand einer Präsentation und gibt die Erläuterungen dazu.

Zu den Investitionen werden keine Fragen gestellt.

Bericht der Finanzkommission

Hans Jörg Kramer liest den Bericht vor. Die Kommission empfiehlt der Gemeindeversammlung das Budget 2024 zur Annahme.

Der Ammann dankt der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

Da es keine Wortmeldungen gibt, wird über das Budget 2024 abgestimmt.

Abstimmung: Budget 2024 Erfolgsrechnung

Abstimmung: Annahme einstimmig

| |
|--|
| Die Versammlung genehmigt das Budget der Erfolgsrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 331'947.16. |
|--|

Abstimmungen: Budget 2024 Investitionsrechnung

Abstimmung: Annahme einstimmig

| |
|--|
| Die Versammlung genehmigt das Budget der Investitionsrechnung 2024 mit Nettoinvestitionen von CHF 364'280.40. |
|--|

Der Ammann dankt den Anwesenden für das Vertrauen.

4. Informationen Finanzplan 2024 -2028

Der Ammann erklärt die gesetzlichen Grundlagen und zeigt den Investitionsplan für die nächsten 5 Jahre und erläutert die aufgeführten Investitionen, welche in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen könnten.

Der Ammann erläutert die flüssigen Mittel der Gemeinde anhand einer Folie. Zur Zeit betragen unsere flüssigen Mittel CHF 2'358'000.00, Ende des nächsten Jahres, wenn es nach Budget geht, werden wir noch CHF 1'566'079.00 haben, jedoch rechnen wir mit einem besseren Ergebnis infolge Handänderungssteuern. Wenn wir dies so weiterverfolgen, werden im 2027

unsere Reserven aufgebraucht sein und wir müssten eine Steuererhöhung oder eine Fremdfinanzierung in Betracht ziehen.

Ein wichtiger Punkt ist das Eigenkapital, welches per 31.12.2022 CHF 6'578'000.00 beträgt. Das heisst unsere finanzielle Situation ist immer noch gut und eine Steuererhöhung in absehbarer Zeit ist infolge des genügenden Eigenkapitals nicht notwendig.

5. **Schulreglement der Gemeinde Greng**

Das Reglement konnte vor der Versammlung im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden.

Gemeinderätin Barbara Wüthrich erläutert die Sachlage.

Für die Gemeinde Greng gibt es keine Änderungen, welche sich negativ auswirken würden. Das Reglement muss infolge der Fusion diversen Gemeinden mit Murten angepasst werden. Einzige wesentliche Änderung ist die Schulsprache bei der Einschulung.

Da es keine Fragen aus der Versammlung gibt, wird über das Schulreglement abgestimmt.

Abstimmung: Annahme einstimmig

Die Versammlung genehmigt das Schulreglement der Gemeinde Greng.

6. **Reglement zur Abfallbewirtschaftung**

Das Reglement konnte vor der Versammlung im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden.

Gemeinderat Markus Fabel erläutert die Sachlage.

Das Reglement aus dem Jahre 1999 wurde gemäss dem Musterreglement des Kantons Freiburg sowie der Bevölkerungsumfrage, welche im letzten Jahr betreffend Grüngutentsorgung durchgeführt wurde, angepasst. Da das Grüngut nicht über eine Gewichtsgebühr verrechnet wird, musste eine Grundgebühr so ins Verhältnis gebracht werden, dass eine dennoch ausgewogene und gerechte Abrechnung möglich ist.

Wer die Unterlagen zur heutigen Versammlung studiert hat, weiss, dass der Preisüberwacher uns dennoch zwei Empfehlungen abgegeben hat. Die Empfehlungen des Preisüberwachers sind nicht zwingend zu übernehmen, jedoch muss eine Abweichung begründet werden. In Greng ist es so, dass die Transportkosten im Verhältnis zur Anzahl Einwohnende respektive der Menge an Abfall sehr hoch sind. Der Preisüberwacher rechnet mit einer Modellgemeinde von 5'000 Einwohnenden.

In der Einladung zur Gemeindeversammlung wird von einer Kostendeckung von 100 % gesprochen. Dies kann im Jahr 2024 nicht erreicht werden, da seit der Ausarbeitung des Ausführungsreglements noch weitere Kosten der Fima Haldimann zu Tage kamen, so dass die Deckung bei etwas über 90 % zu stehen kommt. Ein weiterer Punkt ist die Sperrgutentsorgung. Es ist Pflicht der Gemeinde, Sperrgutsammlungen durchzuführen. Wir werden dies Sammlung in Zukunft einmal jährlich durchführen. Wer sein Sperrgut ausserhalb dieser Sammlung zu einem Entsorger bringt, muss dies auf seine Kosten bezahlen. Keine Übernahme der Kosten durch die Gemeinde mehr, dies im Sinne des Verursacherprinzips.

Wir sind überzeugt, euch das bestmögliche Reglement zur Abfallbewirtschaftung vorzulegen.

Da es keine Fragen aus der Versammlung gibt, wird über das Reglement zur Abfallbewirtschaftung abgestimmt.

Abstimmung: Annahme einstimmig

Die Versammlung genehmigt das Reglement zur Abfallbewirtschaftung.

7. Verschiedenes

Ortsplanung

Vize-Gemeindepräsidentin Michela Mordasini informiert, dass der Gemeinderat alle Unterlagen angenommen hat, die Einsprachen abgeschlossen und die Einspracheentscheide verfasst sind. Wir hoffen, dass die Revision Ortsplanung bis Ende Jahr 2023 beim Kanton eingereicht werden kann. Danach warten wir die Rückmeldungen des Kantons ab.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Ein Bürger spricht den öffentlichen Verkehr an. Er bittet den Gemeinderat nachdrücklich, zu schauen, ob für die Gemeinde eine Anbindung an den ÖV möglich wäre. Der Gemeinderat soll sich an die Politiker des Kantons wenden.

Vize-Gemeindepräsidentin teilt mit, dass sie vor kurzem eine Besprechung diesbezüglich auf dem Oberamt hatte. Dies ist immer ein Thema, auch anlässlich der Ortsplanung wurde das Problem besprochen. Jedoch sind die Kosten sehr hoch, eine Station kostet 1 Mio. Wir sind jetzt am Abklären, ob der Bus von Murten einen Halt in Greng machen könnte. Es ist überall deponiert und ist immer ein Thema für uns, wir bleiben daran.

Der Ammann teilt mit, dass die Gemeinde Murten einen Ortsbus plant. Evtl. gibt es hier dann eine Möglichkeit.

Ein Bürger ruft in Erinnerung, dass die Gemeinde vor Jahren eine Anbindung an den ÖV hatte, welche wieder gestrichen wurde, da Greng zu wenig Einnahmen generierte, da er zu dieser Zeit zu wenig benutzt wurde.

Vize-Gemeindepräsidentin teilt mit, dass es für uns auch ein Anliegen ist und wir die Problematik ÖV weiterverfolgen werden.

Keine weiteren Fragen.

Der Ammann dankt den beiden Gemeindemitarbeiterinnen und den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit. Weiter dankt er allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich einsetzen und dem Gemeinderat mit Rat und Tat zu Seite stehen. Danke an alle für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Ammann schliesst die Versammlung, dankt allen für das Interesse an der Versammlung und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr

Der Ammann:

Die Gemeindeschreiberin:

Markus Hediger

Sylvia Hayoz